

Schiffe ausgestreckt, und dieses blieb endlich mit einem fürchtbaren Stoß in den dicken Baumzweigen eines Waldes hängen.

— „Ich will Gott besiegen!“ sagte der Fürst, „ich habe es geschworen, mein Wille muß geschehen!“ — Und sieben Jahre hindurch ließ er bauen und arbeiten an künstlichen Schiffen zum Durchsegeln der Luft, ließ Blitzstrahle vom härtesten Stahl schneiden, den er wollte des Himmels Befestigung sprengen. Aus allen seinen Landen sammelte er Kriegsheere, die, als sie Mann bei Mann aufgestellt waren, einen Raum von mehreren Meilen bedeckten. Die Heere gingen an Bord der künstlichen Schiffe, der Fürst näherte sich dem feinen; — da sandte Gott einen Mückenschwarm, einen einzigen kleinen Mückenschwarm aus. Derselbe umschwirrte den Fürsten und zerstückte sein Antlitz und seine Hände; zornentbrannt zog er sein Schwert und schlug um sich, allein er schlug nur in die leere Luft hinein, die Mücken trafen ihn nicht. Da befahl er kostbare Teppiche zu bringen, ihn in dieselben einzuhüllen, damit ihn keine Mücke fernerhin steche; und die Diener thaten, wie befohlen. Allein, eine einzige Mücke hatte sich an die innere Seite des Teppichs gesetzt, von hier kroch sie in das Ohr des Fürsten und stach ihn; es brannte wie Feuer, das Gift drang hinein in sein Gehirn; wie wahnsinnig riß er die Teppiche von seinem Körper und schleuderte sie weit weg, zerriß seine Kleidung und tanzte nackt herum vor den Augen seiner rohen, wilden Soldaten, die nun des tollsten Fürsten spotteten, der Gott bekriegen wollte, und von einer einzigen kleinen Mücke besiegt worden war.

---

## Der Bischof von Børglum und seine Mannen.

Wir befinden uns oben im nördlichen Jütland nordwärts, im sogenannten Bildmoor; wir vernehmen den sogenannten „Besterwovwon“ — das Brausen der sich an der jütischen Westküste brechenden Nordsee; es rollt und donnert, daß es meilenweit ins Land hineinschallt, und wir sind ganz in der Nähe dieses Gebrauses. Vor uns erhebt sich ein großes Sandjoch, ein Berg, den wir lange gesehen haben, und nach welchem wir noch immer hinfenken, langsam fahren wir dahin in dem tiefen Sande. Auf diesem Sandberge liegt ein großes altes Gebäude, das Kloster